

# G E M E I N D E R B R I E R I E F

**Evangelische Kirchengemeinde  
Kleinaspach – Allmersbach a. W.  
Im Advent 2008**



**Wie eine Mutter**

**Kein Mensch ist  
mutterseelenallein  
auf dieser Erde.**

**Gott wurde Mensch,  
um dir nahe zu sein,  
um dich zu trösten.**



**Barmherzig.  
Zärtlich.  
Liebevoll.**



Reinhard Ellsel



**Gott spricht:**

**Ich will euch trösten,  
wie einen seine Mutter tröstet.**

**Jesaja 66,13**

Mit diesem Wort gehen wir in den Advent hinein. Ausgerechnet dieser Spruch wurde als Monatsspruch für den Dezember ausgewählt. Der Advent ist eine Zeit des Trostes. Gott ist unterwegs zu uns. In dem Vergleich mit der Mutter ist es so liebevoll und so warm gesagt. Sehnsucht nach Trost, gerade im Advent.

Wir suchen die Stille und meiden sie gleichzeitig. Ein leises Hoffen und Fragen, und dann wieder die Scheu, es zuzulassen.

Gott ist unterwegs zu uns. Es wird Advent. Advent ist Wartezeit, warten auf Jesus, dass er kommt.

Warten braucht Geduld. Das ist schwer. Einmal sind wir sehr aktiv, dann wieder verzagt, wollen alles lösen und bringen es

nicht hin. Wir möchten die Wartezeit überspringen und beschäftigen uns unablässig. Es ist Advent. Jesus kommt mitten hinein in unser Suchen und Fragen, in unsere Unsicherheit, in Zweifel und Selbstüberschätzung.

Er kommt. Wir können ihn nicht holen und ziehen. Es ist seine Sache.

Da kommt er mit seinem Trost. Und Sie dürfen sich fallen lassen in sein Erbarmen. Sie müssen nichts besser machen, nichts beweisen.

Er hat Sie einfach lieb.

Ich wünsche Ihnen den Trost des Advents.

Ihr Pfarrer Johannes Meuth

Liebe Gemeindeglieder,

einige Wochen ist es her, dass ich mit meiner Frau ins Pfarrhaus eingezogen bin. Viele von Ihnen habe ich schon gesprochen und begrüßt. Es gab ja gleich einige Besonderheiten mit vielen Kontakten.

Eindrücklich war der Sonntag der Einsetzung Mitte Oktober. Mit vielen lieben Zeichen wurden wir willkommen geheißen. Nun sind wir dabei, uns einzuleben und die verschiedenen Aufgabenbereiche kennen zu lernen. Immer wieder erleben wir Freundlichkeit und hören gute Wünsche.

Besonders gerne haben wir mit dem Rad, zu Fuß oder mit dem Auto die Gegend erkundet - Kleinaspach, Allmersbach und alle Höfe. Welch ein schöner Ausblick bietet sich vom Wengertschützenhäusle oder vom Föhrenberg, und die geschwungenen Hügel und Täler in der Umgebung der Höfe sind reizvoll. Darüber sind wir froh, wieder in einer schönen Landschaft zu leben. Zuletzt waren wir nämlich in Mühlhausen an der Enz bei Mühlacker.

Vielleicht kennt es jemand von dem male-  
rischen Radweg, der an den Rebhängen unterhalb der Felsen vorbeiführt. Nun erleben wir wieder Weinberge.

Die Gemeinde hat viele interessante Seiten. Ich bin gespannt, eins nach dem andern zu entdecken. Hier wollen wir jetzt mit Ihnen leben und Gemeinde gestalten. Lassen sie uns gemeinsam auf Gott hören und so unseren Weg gehen. Vieles ist in der Gemeinde teils seit Generationen gewachsen. Daran knüpfen wir an und lassen uns neu beschenken. Wie das im Einzelnen aussieht, kann man im Vorhinein natürlich nicht sagen. Wir wollen offen sein für das, was Gott uns zeigt und was sich im Miteinander ergibt. Wir leben von seiner Zusage und seiner Begleitung.

So grüße ich Sie herzlich zusammen mit meiner Frau

Ihr Pfarrer Johannes Meuth



## Investitur von Pfarrer Johannes Meuth

Am 19. Oktober wurde Pfarrer Johannes Meuth im Rahmen eines Festgottesdienstes von Dekan Traub in sein Amt eingesetzt. Die festlich geschmückte Kirche, die musikalische Beteiligung von Kirchenchor, Posaunenchor und Orgel boten einen guten Rahmen für die Investitur.

In den Beiträgen und Grußworten beim anschließenden Stehempfang kam die Freude zum Ausdruck, dass die Pfarrstelle wieder besetzt ist. Viele gute Wünsche

wurden Pfarrer Meuth und seiner Familie mit auf ihren Weg in ihren Start in der Gemeinde gegeben.

Nun wird es etwas dauern, bis das Wasser der beiden Flussläufe, die neu zusammentreffen, sich vermischen (um in dem Bild eines Zeugen zu sprechen). Das heißt bis wir uns gegenseitig kennen lernen und gemeinsam in eine Richtung gehen können.

Rosemarie Frank

## Einladung zum Dankeschön – Mitarbeiterabend 2008

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Nur Gott allein weiß, wieviel jede/r Einzelne von euch in die Arbeit des CVJM und der Kirchengemeinde investiert hat. Dafür sagen wir **Danke** und laden ein zum Dankeschön-Mitarbeiterabend am Donnerstag, 04. Dezember 2008 um 19.30 Uhr ins Gemeindehaus Sonne.



Als kulinarischen Leckerbissen haben wir die Leute von „der wilden Bühne“ eingeladen. Sie werden mit ihrem Improvisationstheater uns alle neu zum Staunen bringen.

Improvisationstheater ist ungeprobt, unvorhersehbar – jede Szene ist eine Premiere, bei der wir als Zuschauer Regie führen, indem wir per Zuruf Vorgaben wie Ort, Titel etc. bestimmen. So entstehen einzigartige Geschichten. Jede davon eine Uraufführung.

Wie immer wird es auch eine Kleinigkeit zu Essen geben.

Der Kirchengemeinderat

## Aus dem Kindergartenalltag

Unser Kindergartenteam



Dieses Jahr gehen 25 Kinder in unseren Kindergarten. Davon sind drei Integrationskinder, die von einer zusätzlichen Fachkraft betreut werden. Unterstützung bekommt unser Erzieherinnenteam dieses Jahr von drei Praktikantinnen die an bestimmten Tagen bzw. für Blockpraktikas im Kindi sind. Unser Projekt in diesem Kindergartenjahr sind die 4 Elemente. Zu den jeweiligen Jahreszeiten wollen wir die Elemente Luft (Herbst), Feuer (Winter), Erde (Frühling) und Wasser (Sommer) genauer unter die Lupe nehmen.

H.R. v. l.: Ursula Sauer, Ana Queiros, Maike Engele;  
V.R. v.l. Christine Frank, Jennifer Amann (Sina Kobs fehlt auf dem Bild)

Petra Schmidgall

## Bericht vom Gesprächskreisleitertreffen am 21.10.2008

**Dieser Abend stand unter dem Thema:  
„Den Tempel bewohnen.  
Gemeinsam in die Stille“.**  
**Eine praktische Übung für den Hauskreis.**

Kaum wieder zu erkennen ist der Gruppenraum in der „Sonne“. In der Mitte spenden sieben Kerzen das einzige, warme Licht. Blumen und ein Kreuz stehen dabei. Rundherum sitzen die Teilnehmer am dritten Gesprächskreisleitertreffen (GKL-Treffen).

Wir sind zwar oft körperlich bei unseren Treffen schon anwesend, gedanklich aber vielleicht noch bei des Tages Last. Oder voll Sorge, wie wir die nächsten Tage schaffen sollen. Unsere Seele braucht also noch Zeit, um nachzukommen. Wir wollten an diesem Abend nachspüren,

was das für unsere Hauskreisarbeit bedeutet. Um den Übergang vom Alltag zum Hauskreis zu erleichtern, haben wir erprobt, ob und wie eine Stille-Übung uns Hilfe sein kann zu Ruhe zu kommen. So angekommen, folgten Austausch und Fürbittegebetsrunde, zwei wesentliche Elemente in den drei Mal im Jahr stattfindenden GKL-Treffen. Ziel dieser Treffen ist, dass alle GKL-Leiter regelmäßig voneinander hören, sich gegenseitig in ihrer Arbeit unterstützen und praktische Anregungen für ihre Arbeit bekommen.

Das nächste GKL-Treffen findet am Dienstag, 20.01.2009 statt.

W. Ehrlinger, H. Usinger

Tobias Wörner aus Gerstetten war vor kurzem als freiwilliger Mitarbeiter in Manila für die Arbeit von CPI eingesetzt. Er berichtet von einem Besuch bei Crisanda, deren Schulbesuch durch einen Paten aus Deutschland ermöglicht wird:

Crisandas Vater ist schon längere Zeit tot, sie lebt mit ihrer Mutter und ihrem Bruder zusammen auf der Straße. Ihre älteren Geschwister wohnen nicht mehr „daheim“. Die 18-jährige hat dieses Jahr die sechsjährige Grundschule abgeschlossen und fängt jetzt in der High School an. Sie geht gerne in die Schule. Später will sie Detektivin werden.

Sie lebt zusammen mit ihrer Mutter und ihrem jüngeren Bruder in einer kleinen Gasse. Ein Haus haben sie nicht. Alles was sie besitzen ist auf zwei Fahrrädern mit Seitenwagen gestapelt. Auf einem ist ein kleiner Laden, wo sie Kleinigkeiten wie Chips und Zigaretten verkaufen. Der Verdienst ist für die drei knapp. Hinter der



Mauer, an der sie jetzt schon acht Jahre lang leben, ist eine Kirche, deren Toilette sie benutzen dürfen. Zum Duschen müssen sie, wie viele andere, in öffentliche, kostenpflichtige Bäder gehen. Zum Schlafen gehen sie mit ihrem Hab und Gut an einen anderen, helleren Ort, denn in der dunklen Gasse ist es zu gefährlich.

Als Bett stehen ihnen ein paar Decken zur Verfügung.

Es ist erschreckend, die Armut dieser Menschen zu sehen. Gerade weil wir Deutschen oft so vieles als selbstverständlich ansehen. Bewundernswert ist für mich, dass die Menschen dort trotz allem überaus lustig, gelassen und freundlich sind.

Für Menschen wie Crisanda ist der Schulbesuch wichtig. Denn nur eine abgeschlossene Schulbildung kann der Anfang eines Weges aus der Armut sein.

Mit 25 € monatlich können auch Sie einem Straßenkind in Manila Zukunftsperspektive geben. Für weitere Informationen wenden Sie sich an Gisela Oesterle, 07148/5476, [mug@dieoesterles.de](mailto:mug@dieoesterles.de).

Gisela Oesterle

**Die Weihnachtsspendenaktion 2008 der Evangelischen Kirchengemeinde Kleinaspach/Allmersbach a. W. ist zugunsten der Christlichen Philippinen Initiative e. V. (CPI). Ein Überweisungsträger liegt diesem Gemeindebrief bei. Herzlichen Dank für alle Spenden und Gebete mit denen Sie diese Arbeit unterstützen.**

Linda Quarto, die seit vielen Jahren bei „Jugend mit einer Mission“ auf den Philippinen arbeitet, ist zur Zeit auf Heimaturlaub. Nach vielen Jahren der Aufbauarbeit ist dieses Sabbatjahr wichtig zur Reflexion. Über die Jahre sind hauptsächlich unter ihrer Verantwortung über 40 Dorfapotheken auf der Insel Palawan entstanden. Palawan ist eine der großen Inseln auf den Philippinen. Diese kleinen Apotheken ermöglichen einer breiten Bevölkerungsschicht überhaupt medikamentös versorgt zu-

werden. Weiter wird durch ein Schulprojekt in einem Eingeborenendorf 25 Schülern durch Patenschaften ein Schulbesuch ermöglicht. Die Hälfte dieser Patenschaften wird von Gemeindegliedern der Kirchengemeinde Kleinaspach/Allmersbach a.W. unterstützt.

**Vielen Dank für die treue Unterstützung aus der Gemeinde durch Gebet und finanzielle Unterstützung für Familie Quarto und die Patenschaften.**

Rosemarie Frank



14 Jahre bei der Deutschen Missionsgemeinschaft (DMG) und neun Jahre in Indonesien, zuletzt im Dienst unter dem Urwaldstamm der Elseng - der nun von amerikanischen Missionaren weitergeführt wird - liegen hinter unserer Missionarsfamilie Oesterle. Nach langen Überlegungen und vielen Gesprächen begann im September 2008 nun ein neuer Lebensabschnitt:

FRONTIERS, so heißt das unabhängige und evangelikale Missionswerk, bei dem sich Oesterles nun in Deutschland einbringen.

FRONTIERS ist wie die DMG ein Mitglied der AEM (Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen), dient unerreichten muslimischen Volksgruppen und fördert die Entstehung von selbständigen Gemeinden. Nur 6 % aller von Gemeinden entsandten Mitarbeiter leben und dienen in muslimischen Ländern. Es wundert nicht, dass mehr als die Hälfte aller unerreichten Völker,

für die Jesus unbekannt ist, zu den muslimischen gehören.

Über Jahrhunderte war die Beziehung der Nachfolger Jesu zu den Muslimen von Distanz und Ablehnung geprägt. Diese Grenze gilt es in Liebe zu überwinden.

Ortwin arbeitet nun im „Südbüro“ von Frontiers mit. Dieses liegt in Altensteig (Schwarzwald), wo Oesterles eine neue Bleibe gefunden haben.

Bernd Eckstein

# Gemeindefest



## Rückblick

### Was bleibt?

Eintragung ins (gedachte) Tagebuch der Kirchengemeinde Kleinaspach - Allmersbach a. W.:

Sonntag, den 09.11.2008, 10.00 Uhr die Nikolauskirche zu Kleinaspach füllt und füllt sich. Bis um 10.10 Uhr haben dann endlich alle Platz gefunden. Das Vorspiel

der Organistin bringt das Gebrabbel der Anwesenden zur Ruhe. Pfarrer Meuth begrüßt die Gemeinde.

Der Chor SingZeit schmettert sein 1. Lied – die Gemeinde spendet Beifall. Gott sei Dank – denkt so manche(r) Sänger(in).

Predigt über den Text aus 1. Thess. 5 – Hinweis auf die Synagogenbrände vor 70 Jahren – Tag der Erinnerung und der Umkehr – Leben im Licht – Leben im Heil – Leben in Erwartung. Weitere Lieder von SingZeit - wieder Applaus. Www = Wunder werden wahr.



Gemeindehaus Sonne – die Tische sind gedeckt – liebevolle Dekoration – Konfirmanden in froher Erwartung der Gäste.

Leckere Essensdüfte schweben in Riechorgane – dann der erste Biss: tatsächlich das „Lutter-Team“ steht für Gaumenfreuden auch beim Thema „Rouladen“. Torte hier, Kuchen da, der „Gerührte“ rechts außen und mittendrin ein Tässchen Kaffee.

Kinder toben vor der Sonne auf der Rampe. Im Saal gehen die Lichter aus – kommentierte Bilder erscheinen von der Bauphase des barrierefreien Zugangs.



Pfarrerlose Zeit – kaum problemo – Rosemarie Frank sei Dank – auch wenn sie ab und zu der Mopps war (leider).

Dann 2 rote Nasen – die Clowns Fridelino & Flopp – Kinderlachen – raus an die Luft – Blick auf die neue (Ab- und Auffahrts-)



Rampe - der Witz starb beim Versuch das Portrait der Lampe an die polierte Eingangstür zu kleben.  
Gruß an Schmiergel-Jens!

Finanzierung der Rampe noch nicht komplett – Spender jederzeit erwünscht.

Kinderprogramm im alten Pfarrhaus – Erzieherinnen geben alles – Igel und Laternen machen Kinder froh und Eltern stolz. Nächste Runde – Torte hier, Kuchen da, der „Gerührte“ rechts außen und mittendrin ab und zu ein Viertel.

Konfirmanden springen durch den Saal – räumen ab – bringen Getränke – Einsatz vorbildlich.

Geräuschpegel im Saal schwillt auf und ab – Gespräche an jedem Eck – Stimmung gut – Begegnungen hier und dort – die Zeit verrinnt. Saal gefüllt – Pfarrerehepaar plaudert über Lemberger und Jerusalem, Träume und Wünsche, Schweres und Heiteres – Tipp: Freut euch aneinander!



Bewegung tut gut – Pfarrer tanzt mit Bewegungsfreudigen israelischen Volkstanz – schade viel zu kurz. Sonne leert sich – in der Kirche gehen die Lichter an – Finale!

Abschluss – Andacht – Lieder singen. Schöner Tag – Festtagsgottesdienst – Speisung der Hungrigen - Einweihung Rampe – Torte & Co. – Interview Ehepaar Meuth – Israelischer Volkstanz – Finale in der Kirche.

Kein Tag wie jeder andere.

Unvergesslich!

Claudia Übele

## Wussten Sie schon, ...



... **dass** Karin Schuster die zurückliegenden 13 Jahre für das Layout des Gemeindebriefes verantwortlich war?



Wir danken Frau Schuster herzlich für ihren Einsatz in diesem Bereich der Gemeindegarbeit und Frau Ehmer-Eckstein für die Übernahme der Aufgabe.



Foto: Redaktionssitzung

... **dass** die Diakonische Bezirksstelle in Backnang, Ehe-, Familien- und Lebensberatung anbietet?

**Die Beratung erfolgt in 71522 Backnang, Eduard-Breuninger-Str. 47, Tel.: 07191 / 95 89 – 0 Fax: 07191 / 95 89 20**



Lebendiger  
Adventskalender

... **dass** der CVJM zusammen mit der Kirchengemeinde wieder den lebendigen Adventskalender durchführt?

...**dass** das Pfarrhaus wieder in neuem Glanz dasteht? Nein, für eine Rundumerneuerung gab es keine Zustimmung vom Oberkirchenrat. Wichtige Energiesparmaßnahmen konnten jedoch im unbeobachteten Zustand während der Vakatur durchgeführt werden. Z.B. wurde die Obergeschossdecke isoliert und die Glasbausteinwand auf der Rückseite des Gebäudes durch ein Isolierglaselement ersetzt. Das WC im Erdgeschoss wurde durch den Einbau einer zweiten Wohnungseingangstüre besser für den Amtsbereich zugänglich gemacht. Von der Bühne bis zum Keller wurden alle Zimmer neu gestrichen. Durch den Einbau eines Rückstauventils wird dem Eindringen von Kanalwasser bei heftigem Regen in Zukunft vorgebeugt. Familie Meuth ist im Oktober in das Pfarrhaus eingezogen.

In der Hektik der vorweihnachtlichen Zeit vergessen wir schnell, wie schön die Adventszeit sein kann. Der lebendige Adventskalender soll dazu beitragen, die Adventszeit besinnlicher zu erleben und mit anderen zusammen Gemeinschaft zu pflegen.

Vom 01. bis zum 23. Dezember 2008 treffen wir uns jeweils um 19 Uhr an einem zentralen Treffpunkt, um von dort aus zu verschiedenen Gemeindemitgliedern zu gehen, die für uns ihre „Türen“ öffnen. Bei einem kleinen Programm (ca. 20 Minuten) mit verschiedenen Elementen soll der Advent als besondere Zeit neu in unser Bewusstsein rücken. Sie sind alle herzlich eingeladen zu kommen!

Nähere Informationen zu den Treffpunkten entnehmen Sie bitte dem Mitteilungsblatt der Gemeinde oder den Handzetteln, die in der Kirche ausliegen.

## Taufen

- 06.07.08 Michael Häußermann, Kleinaspach  
 06.07.08 Elena Häußermann, Kleinaspach  
 06.07.08 Jana Häußermann, Kleinaspach  
 06.07.08 Svea Odina Schlipf, Großaspach  
 21.09.08 Paul Schaaf, Allmersbach  
 26.10.08 Amelie Ann-Josephine Bertazzoni,  
 Stuttgart



## Trauungen



- 28.06.08 Matthias Brosi, Oberstenfeld und Marlies Brosi geb.  
 Tränkle, Völkleshofen  
 08.08.08 Dirk Henning Johannes Koch und Dagmar Koch  
 geb. Backhaus, Kleinaspach (*Trauung in Neckar  
 zimmern, Burg Hornberg*)  
 09.08.08 Andreas Eugen Schick und Stefanie Schick geb.  
 Trefz, Kleinaspach

## Bestattungen

- 17.07.08 Willy Müller, Kleinaspach  
 18.07.08 Karl Müller, Kleinaspach  
 (Trauerfeier zur Feuerbestattung)  
 06.08.08 Klaus Siegfried Patzwald,  
 Allmersbach  
 18.08.08 Lina Vogel, Altersberg  
 (Trauerfeier zur Feuerbestattung)  
 02.09.08 Alfred Haberer, Einöd



- 04.09.08 Werner Schaaf, Allmersbach  
 29.09.08 Anna Unkauf, Allmersbach  
 15.10.08 Hermann Richard Braun,  
 Kleinaspach  
 07.11.08 Paul Ackermann, Allmersbach  
 11.11.08 Berta Wolf, Allmersbach

### Impressum:

Herausgegeben von der evang. Kirchengemeinde Kleinaspach-Allmersbach a. W.  
 Verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe: Rosemarie Frank  
 Layout: Martina Ehmer-Eckstein, martinaee@web.de, Druck: Günther Feil, Backnang  
 Bildquellen: alle Fotos von Gemeindemitgliedern, Grafik S. 11 — Illu-Pool  
 Text: S.1 - Reinhard Ellsel aus der „Gemeindebrief“  
 Bankverbindung: Evangelische Kirchenpflege Kleinaspach,  
 KontoNr. 148 872 000, Volksbank Backnang (BLZ 602 911 20)  
 E-mail: pfarramt.kleinaspach@elk-wue.de, Internet: www.kirche-kleinaspach.de

<b>Termine</b>
----------------

**DEZEMBER**

Lebendiger Adventskalender	01.- 23.12.2008
Seniorenachmittag, Sonne	04.12.2008, 14.30 Uhr
Gesamtmitarbeiterabend, Sonne	04.12.2008, 19.30 Uhr
Nikolausfeier mit Eltern, Ev. Kindergarten	06.12.2008
Sonntag-Morgen-Frühstück, Altes Pfarrhaus	07.12.2008, 9.00 Uhr
Waldweihnacht (CVJM)	21.12.2008, 17.00 Uhr
Familiengottesdienst, Kelter Kleinaspach	24.12.2008, 15.00 Uhr
Christvesper, GZA	24.12.2008, 16.00 Uhr
Christvesper, KK	24.12.2008, 17.15 Uhr
Abendgottesdienst (CVJM), KK	24.12.2008, 22.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl, GZA/ KK	25.12.2008, 9.00/ 10.00 Uhr
Singgottesdienst, KK	26.12.2008, 10.00 Uhr
Singgottesdienst, GZA	28.12.2008, 10.00 Uhr
Gottesdienste am Altjahrabend, GZA/ KK	31.12.2008, 17.00/ 18.15 Uhr

**JANUAR**

Gottesdienst zum neuen Jahr, KK	01.01.2009, 18.00 Uhr
Sonntag-Morgen-Frühstück, Altes Pfarrhaus	04.01.2009, 9.00 Uhr
Nachtcafé, Sonne	16.01.2009, 20.00 Uhr
KGR-Wochenende, Schönblick	16.-18.01.2009
Gesprächskreisleitertreffen, Sonne	20.01.2009, 20.00 Uhr
Dinner for you (CVJM), Sonne	24.01.2009, 19.00 Uhr
Predigtreihe im Distrikt	25.01- 08.02.2009
Gebets- und Lobpreisabend	30.01.2009, 20.00 Uhr

**FEBRUAR**

Sonntag-Morgen-Frühstück, Altes Pfarrhaus	
Just 4 you-Gottesdienst, GZA	01.02.2009, 9.00 Uhr
Nachtcafé, Sonne	01.02.2009
Sonnenabende, Sonne	13.02.2009, 20.00 Uhr
	16.-19.02.2009, 19.30 Uhr

**MÄRZ**

Sonntag-Morgen-Frühstück, Altes Pfarrhaus	
Mitgliederversammlung des CVJM, Sonne	01.03.2009, 9.00 Uhr
Kinderkleiderbasar, Sonne	06.03.2009, 20.00 Uhr
Redaktionsschluss Gemeindebrief	07.03.2009
Mitarbeiterabend, Sonne	16.03.2009
Konfirmation in Kleinaspach	19.03.2009
Singen im Distrikt, Kirche Burgstall	22.03.2009
Konfirmation in Allmersbach	27.03.2009